12. Wunder und Gefahren in der Unterwelt.

Wohl eine Tagereise zogen sie nun durch den herrlichen Rosenhag. Voran ritt in düsterem Trotze der besiegte Laurin; finstere Rachegedanken bewegten seine Seele: keiner der Helden sollte je wieder das Licht der Sonne schauen.

Am jenseitigen Ende des Rosengartens stand im Panzer von Eis ein ragender Berg. Auf Befehl des Zwergkönigs öffnete er sich vor den Augen der Recken, und mit geheimem Grauen gingen sie ein in das Reich der arglistigen Zwerge. Mit Donnerkrachen schloß sich hinter ihnen die Pforte, und ein triumphierendes Lächeln glitt über das Antlitz des unheilbrütenden kleinen Führers.

Dämmerung herrschte in der Unterwelt. Es war weder Tag noch Nacht, kein blauer Himmel droben, nicht Sonne, noch Mond und Sterne. Rötlicher Schimmer ging von den Bergen aus, milder Goldglanz strahlte von der Decke, und aus dem tönenden Boden; wie von Feuer durchglüht leuchteten die Säulen, und hie und da sandte ein Karfunkel seine blendenden Lichtblitze aus und erhellte die dämmernden Tiefen wie die Strahlen der Sonne, und da entschleierte sich den Augen der Helden die Geheimnisse des Landes. Sie sahen Städte und Dörfer auf den Hügeln und in den Thälern; Ströme stürzten von den Bergen; Straßen durchkreuzten das Land, mannigfaltig von geschäftigem Zwergvolk belebt; auch erblickten sie Riesen, die wie wandernde Türme von Hügel zu Hügel schritten; Schlote dampften, und in den Schmieden erklang lustiges Hämmern und fröhliches Singen der Gesellen; es fehlten auch nicht Wälder und Gärten, doch zeigten die Bäume kein erquickendes Grün, sondern schillerten wie Silberpappeln, und man vernahm kein Rauschen der Kronen, kein Wispern und Flüstern der Blätter, wie es das Ohr der Menschen in den grünen Wäldern der Erde mit Lust und frohem Behagen vernimmt.

Auf einem mäßigen Hügel stand das Schloß des Königs. Es war aus köstlichem Gestein erbaut und ganz und gar mit blassen Rosen berankt. Weite Lustgehege zogen sich an den Hängen empor, und Lachen und Singen vornehmer Ritter und Edelfräulein klang aus den Lauben.

Die Helden stiegen von den Rossen und schritten auf glattem Marmorboden durch die prächtige Pforte. In sprachlosem Staunen durchwandelten sie eine Reihe goldstrotzender Hallen und kamen endlich in einen großen Saal, der alles, was ihre Augen bisher gesehen, an Pracht und Herrlichkeit noch weit übertraf. Mit Goldtäfelchen war der Fußboden gebohnt; die Decke glich dem gestirnten Himmel, hie und da mit smaragdgrünem Gewölk bedeckt, durch das der Vollmond in herrlichem Glanze hinrollte; die Wände waren von weißem Marmor, reich geschmückt mit Bildwerk und köstlichen Kleinoden aller Art; ganz von Gold waren die schlanken Säulen, welche das Himmelsgewölbe

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202008251041-0